

## 5. Tätigkeitsbericht der „Stiftung Kimongo-Hilfe“, Winterthur

(1. 1. - 31. 12. 2011)

### 1. Organisatorisches

Der *Stiftungsrat* setzt sich personell wie bisher zusammen, und die Chargen blieben unverändert: Dr. Beat Zwimpfer, Präsident, Tashi Albertini-Kaiser, Vize-präsidentin, Alfred Anwander, Quästor, Angelika Hecht, PR-Verantwortliche, Franziska Moor, Protokollführerin, sowie Pfr. Willy Mayunda, Beisitzer und Projektverantwortlicher. Alle Stiftungsräte zeichnen mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Alfred Anwander hat am 1. Februar 2011 seinen Rücktritt als Quästor auf das Datum der Rechnungsabnahme 2011 bekanntgegeben. Da sich die Suche nach einem neuen Kassier hinauszieht, wirkt Alfred Anwander weiterhin als Kassier ad interim.

Als *Revisionsstelle* der Stiftung waltet letztmals für den Abschluss 2011 *Paul Lütolf*, dipl. Wirtschaftsprüfer in der TTR Turica Treuhand und Revisions AG, Freiestrasse 80, 8032 Zürich.

Das *Domizil* der Stiftung befindet sich beim Präsidenten der Stiftung, Dr. Beat Zwimpfer, Weinbergstrasse 106, 8408 Winterthur.

Ein nach Art. 5 des Stiftungsstatuts mögliches *Ausführungsreglement* hat der Stiftungsrat noch nicht erlassen.

Alle Stiftungsratsmitglieder arbeiteten und arbeiten weiterhin *ehrenamtlich*.

### 2. Tätigkeit des Stiftungsrates und der Stiftung

Der Stiftungsrat hat in fünf Sitzungen über die Entwicklungshilfeprojekte in Kimongo und die übrigen Aufgaben der Stiftung verhandelt und entschieden.

**2. 1** Wichtiges Anliegen für den Stiftungsrat war - neben den Planungen und den Projektbegleitungen – weiterhin die *Information der Pfarreiangehörigen und weiterer Kreise* über das Entwicklungsprojekt „Kimongo-Hilfe“ als pfarreieigenes, überschaubares Hilfsprojekt von St. Laurentius. Zu den weiteren Kreisen zählen das aargauische Siglistorf sowie dessen Nachbargemeinden und weitere interessierte Pfarreien und Einzelpersonen, bei denen unsere Stiftungsrätin Franziska Moor für das von ihr im Stiftungsrat initiierte Projekt „Maternité“ (siehe unter 2.3) wirbt.

Franziska Moor tat dies unter anderem durch ihre Präsenz mit einem Verkaufs-stand der Stiftung an verschiedenen Märkten im aargauischen „Studenland“ sowie durch ihren alljährlichen Rundbrief, den sie an über 200 Adressaten versandte.

Am 9. April 2011 veranstaltete die Stiftung unter dem Titel „Licht und Schatten“ in der Kirche St. Laurentius ein *Benefizkonzert*, das auch Information über unsere Entwicklungsprojekte vermittelte. Der kurzfristigen Werbung wegen wurde die Veranstaltung leider nur von einer kleinen, aber dafür umso interessierteren Schar von Teilnehmern besucht.

Im Oktober 2011 haben drei Stiftungsratsmitglieder und eine weitere Pfarreiangehörige die Bevölkerung unserer kongolesische Hilfsgegend *Kimongo besucht* und wurden sehr herzlich empfangen. Der Besuch diente vorab auch der Besichtigung der bisher fertig gestellten Schulhäuser, der Brunnen- und Toilettenanlagen sowie des noch im Bau befindlichen Pfarr- und Ausbildungs-hauses.

Die *Medienpräsenz* wurde durch die Teilnahme unserer PR-Verantwortlichen, Angelika Hecht, an einer vom Ortsverein Wülflingen am 3. September 2011 organisierten Infoveranstaltung sowie durch einen informativen Artikel Angelika Hechts in der „Winterthurer Zeitung“ vom 9. November 2011 markiert.

Unter dem Motto „mbote moninga“ („Willkommen Freund“) fand am 20. November 2011 der bereits zu einer Tradition gewordene *Kimongo-Tag* statt, der mit einem von afrikanischen Sängern und Musikern begleiteten Gottesdienst in der Kirche begann. An diesem nahm auch der Bischof aus dem kongolesischen Boma, Msgr. Cyprien Mbuka, teil. In die übliche Werbung für die Kimongo-Kollekte teilten sich Monique Stekelenburg und der Präsident. Im Pfarreiheim folgten die Projekt- und Reiseinformationen durch die Teilnehmer an der Kimongo-Reise und schliesslich das afrikanisch hergerichtete gemeinsame Mittagessen der in beachtlicher Zahl anwesenden Gäste.

Die *weitere Information* über die Tätigkeit der Stiftung bezüglich der laufenden Projekte geschah mittels des 2010 neu geschaffenen Flyers, auf den weiterhin mit aktuellen Fotos versehenen drei Informationstafeln in den Kircheneingängen und im Pfarreiheim sowie durch die Homepage von St. Laurentius, die nun auch einen bebilderten Bericht über unsere Stiftungstätigkeit enthält. Im katholischen Pfarrblatt forum wurde auszugsweise der Tätigkeitsbericht der Stiftung veröffentlicht.

**2.2** Das im Mai 2009 vom Stiftungsrat beschlossene, aber mit Verzögerung begonnene *Brunnen-, Wasch- und Latrinenprojekt* (d.h. sechs Toiletten und sechs Waschgelegenheiten) konnte anfangs 2011 abgeschlossen werden und wird von der Bevölkerung eifrig benützt. .

Die Gesamtkosten dieser Anlagen belaufen sich auf 5'300 Euro und wurden zu einem grösseren Teil von der STAUB/KAISER-Stiftung mitfinanziert. Die Gemeinde Mbuku Dibindu hat ihrerseits Eigenleistungen in der Höhe von 2'000 Euro erbracht.

**2.3** Das bereits in zwei früheren Jahresberichten erwähnte *Projekt „Maternité“* wurde nach dem bereits 2010 erfolgten Kauf des Grundstückes in Mbuku Dibindu, und dessen Rodung mit dem Bau des Pfarrei- und Ausbildungszentrums begonnen. Der Grund für dieses vorgezogenen Bau liegt darin, dass mit dem Bau eines Pfarr- und Ausbildungszentrums die konkrete und vom Bischof zugesicherte Möglichkeit der Gewinnung eines Priesters und allenfalls eines Pastoralassistenten vor Ort besteht. Diese hätten neben ihrer seelsorgerlichen und ausbildungsgerichteten Tätigkeit auch den Auftrag, den Fortgang der Bauarbeiten der „Maternité“ zu überwachen.

Das Pfarrei- und Ausbildungszentrums ist im Rohbau fertiggestellt. Die sanitären Anlagen sind in Angriff genommen worden. Es fehlt noch die Möblierung. Die Stiftung hat bisher 79'406 Euro an den Bau geleistet.

Noch nicht gelöst ist die Frage der Elektrifizierung. Der Stiftungsrat hat beschlos-sen, vorerst ein Konzept der Elektrifizierung des gesamten Projekts (inklusive Schulen) mit Solarzellen erstellen zu lassen. Diese liegt leider noch nicht vor.

### **3. Finanzielles**

**3.1** Aus dem gesamtstädtischen Kimongo-Kirchenopfer der Winterthurer Pfarreien sowie aus der pfarreilichen Kollekte St. Laurentius am Kimongo-Tag resultierten Einnahmen von Fr. 11'952.85. Dazu kommen die Einnahmen aus Stiftungs-anlässen (Benefizianlass, Bilderverkauf A. Mantel, Kimongotag) im Betrage von Fr. 7'951.70. Die Zuwendungen von Juristischen Personen betragen Fr. 30'043.55. Die Spenden von Privatpersonen erreichten Fr. 29'905.-, was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 10 Prozent entspricht. An diese privaten Zuwendungen leistete der Raum Siglistorf mit den Spendern um Franziska Moor Fr. 19'915.-. Einschliesslich Zinsen ergeben sich somit *Gesamteinnahmen* von Fr. 79'950.89.

Die *Ausgaben für die Kimongo-Hilfe* beliefen sich auf Fr. 16'886.40. Die Kosten für *Verwaltung, Bank, Post und Revision*) betragen Fr. 2'016.70.

Die *Betriebsrechnung* weist demzufolge im vergangenen Jahr einen Einnahmen-überschuss von Fr. 61'047.79 auf.

Die *Bilanz* per 31. 12. 2011 ergibt ein Eigenkapital der Stiftung im Betrage von Fr. 115'871.79.

**3.2** Die nun seit fünf Jahren für das kongolesische Kimongo tätige Stiftung hat bis Ende 2011 an ihre Entwicklungsprojekte *insgesamt 295'541 Franken* geleistet.

**3.3** Der Stiftungsrat ist sich bewusst, dass sein langfristiges Projekt „Maternité“ nur mit einer nochmaligen Erhöhung der Spendengelder erreicht werden kann. Dabei wird es nötig sein, nicht nur Spender im eigenen pfarreilichen und Winterthurer Umkreis anzugehen, sondern auch weiterhin mit Zuwendungen aus dem von Franziska Moor betreuten aargauischen „Studenland“ und aus den mit unserem Projekt „Maternité“ verbundenen weiteren Pfarreien und Gemeinden in der Schweiz rechnen zu können.

**3.4** Leider hat sich die Kontaktnahme mit anderen schweizerischen Stiftungen als wenig ergiebig gezeigt. Diese Stiftungen sind im Anschluss an die Finanzkrise sehr zurückhaltend mit ihren Zuwendungen geworden.

Dieser Jahresbericht wurde vom Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 8. März 2012 genehmigt.

8408 Winterthur, 8. März 2012

**Stiftung Kimongo-Hilfe**

Dr. Beat Zwimpfer, Präsident

Franziska Moor, Protokollführerin